



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

(3) Alltag | Alltagsprobleme

Tarek und Max unterhalten sich im Restaurant über neue Ideen für den Lieferservice. Als Ibrahim dazukommt, reden sie über seinen neuen Beruf und über Dinge, die ihn an seiner Arbeit stören.

Manuskript

TAREK:

Zum Wohl!

GAST:

Danke!

MAX:

Wir haben so schon viel zu tun. Es war ganz sicher die richtige Entscheidung, den Betrieb nicht zu vergrößern.

TAREK:

Das denk ich auch. Aber wir könnten unser Restaurant trotzdem ein bisschen ... verändern.

MAX:

Denkst du an was Bestimmtes?

TAREK:

Na ja. Ich finde die Idee mit dem Lieferservice immer noch total gut, aber wir sollten nicht an Privatpersonen liefern, sondern an Institutionen. Zum Beispiel an die Tafel, Kindergärten, Altenheime ...

MAX:

Du meinst einen kostenlosen Service mit Zutaten, die übrig bleiben? Die Idee ist nicht schlecht.

TAREK:

Denk drüber nach!

Mahlzeit! Was darf's denn sein?



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

IBRAHIM:

Einen griechischen Salat bitte und ein Wasser.

TAREK:

Sie können wohl keine Pommes mehr sehen, was?

IBRAHIM:

Vor allen Dingen kann ich sie bald nicht mehr riechen. Dieser ... **Geruch nach Fett** ... ist ziemlich eklig. Aber ich möchte mich auch nicht beklagen.

MAX:

Ach bei uns dürfen Sie das.

IBRAHIM:

Ich hoffe, dass ich bald wieder als Arzt arbeiten kann.

MAX:

Sie sind Arzt?

IBRAHIM:

Ja, in Syrien war ich Arzt. Ich bin Urologe. Aber hier hab ich noch Probleme mit der Sprache. Meine Tochter spricht schon viel besser.

TAREK:

Na, da sind Sie **bestimmt besonders** stolz auf sie.

IBRAHIM:

Ja und nein. Sie macht mir große Sorgen.

MAX:

Das tun Töchter.

TAREK:

Söhne aber auch!



Nicos Weg | B1

Manuskript und Wortschatz

Wortschatz (aus Manuskript und Lektion)

Ausnahme, -n (f.) – etwas, das anders als die Regel ist

jemanden ärgern – dafür sorgen, dass jemand sich ärgert

besonders – hier: sehr

bestimmt – hier: sicher

Fett, -e (n.) – hier: etwas, z. B. Butter oder Öl, in dem man Pommes oder Fleisch brät

Geruch, Gerüche (m.) – das, was man riechen kann

etwas sperren – hier: etwas machen, so dass etwas (z. B. eine EC-Karte) nicht mehr benutzt werden kann

etwas stehlen – etwas nehmen, das einer anderen Person gehört

etwas leise stellen – hier: sein Handy so einstellen, dass es kein Geräusch macht

jemanden stören – hier: für jemanden nicht angenehm sein, z. B. zu laut sein

Strafzettel, - (m.) – ein Papier, das jemand von der Polizei bekommt, z. B. weil er sein Auto falsch geparkt hat

jemanden stressen – jemanden so stark belasten, dass er Stress empfindet

etwas verpassen – hier: zu spät zur Haltestelle, zum Bahnhof oder zum Flughafen kommen und deshalb nicht mehr mitfahren oder mitfliegen können

ziemlich – sehr